2. Mose (Exodus) 22,30–31

> *„Ihr sollt mir heilige Menschen sein. Darum sollt ihr kein Fleisch essen, das auf dem Felde von wilden Tieren zerrissen ist, sondern sollt es den Hunden vorwerfen.“*

Shalom, Geliebte,

im Alten Testament gab Gott Israel nicht nur Gebote, sondern auch Lebensprinzipien – Prinzipien für ein heiliges und gesundes Leben. In 2. Mose 22,31 befiehlt Gott seinem Volk, kein Fleisch von Tieren zu essen, die von wilden Tieren zerrissen wurden. Auf den ersten Blick war das eine praktische Anweisung zum Schutz der Gesundheit und der Hygiene. Fleisch, das im Freien lag und von Tieren zerrissen wurde, konnte leicht verdorben oder krankheitsübertragen sein.

Doch geistlich weist dieses Gebot auf eine tiefere Wahrheit hin: Gottes Volk soll sorgfältig prüfen, was es zu sich nimmt –

körperlich wie geistlich.

Gott sagt:

> *„Ihr sollt mir heilige Menschen sein …“ (2. Mose 22,31)*

Heiligkeit bedeutet, ausgesondert zu sein – nicht nur Sünde zu meiden, sondern in Weisheit und Reinheit zu leben. Gott wollte nicht, dass sein Volk sich von etwas nährt, das zweifelhaft oder verunreinigt ist. Genauso sind auch Gläubige heute aufgerufen, achtsam zu sein, welche Lehren sie aufnehmen und annehmen.

Geistliche Unterscheidung im Neuen Bund

Im Neuen Testament greift der Apostel Johannes genau diesen Gedanken auf:

1. Johannes 4,1

>

> *„Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.“*

Wir leben in einer Zeit voller Informationen – Predigten, Podcasts, Social-Media-Lehren. Doch nicht alles, was sich „christlich“ nennt, ist auch biblisch oder wahr. Gott ruft uns dazu auf, jede Lehre an seinem Wort zu prüfen. Nur weil eine Botschaft gut klingt oder inspiriert, heißt das noch lange nicht, dass sie vom Heiligen Geist kommt.

Die Gefahr des ungeprüften Konsumierens

Wenn dir jemand im Laden eine bereits geöffnete Flasche Limonade anbieten würde, würdest du sie nicht trinken. Du weißt nicht, ob sie verdorben oder manipuliert ist. Geistlich gilt dasselbe Prinzip. Wir sollten keine Lehren oder „Offenbarungen“ unbedacht annehmen, die wir nicht verstehen oder nicht am Wort Gottes geprüft haben.

Sprüche 14,15

> *„Der Unverständige glaubt alles, der Kluge aber achtet auf seinen Gang.“*

Wenn wir nicht wachsam sind, können wir Lehren aufnehmen, die unseren Glauben schwächen, unsere Identität verwirren oder uns völlig in die Irre führen. So geraten viele in Irrlehren, Gesetzlichkeit oder geistliche Knechtschaft.

Ernähre dich aus Gottes Wort

Gott möchte, dass jeder Gläubige Verantwortung für seine geistliche Nahrung übernimmt. Verlass dich nicht nur auf das, was andere sagen – geh selbst ins Wort Gottes. Bitte den Heiligen Geist um Leitung:

Johannes 16,13

> *„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in alle Wahrheit leiten …“*

Das bedeutet, zu lernen, selbst geistliche Nahrung zu suchen: die Bibel zu lesen, im Gebet Einsicht zu erbitten und gesunde, bibeltreue Lehre zu suchen. Sei wie die Gläubigen in Beröa:

Apostelgeschichte 17,11

> *„Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob sich’s so verhielte.“*

Sei nicht wie die Hunde

In 2. Mose 22,31 sagt Gott, das zerrissene Fleisch solle den Hunden vorgeworfen werden. Warum? Hunde unterscheiden nicht – sie fressen alles. Doch wir sind keine Hunde. Wir sind Gottes heiliges Volk. Wir sind berufen, in Weisheit zu leben und nicht alles blind zu konsumieren.

Auch Jesus warnte davor, mit heiligen Dingen gedankenlos

umzugehen:

Matthäus 7,6

> *„Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben und eure Perlen nicht vor die Säue werfen …“*

Darum frage dich selbst:

- Prüfst du, was dir gelehrt wird?
- Kennst du die Quelle deiner geistlichen Nahrung?
- Bist du regelmäßig im Wort Gottes?

Wenn nicht, ist jetzt der richtige Zeitpunkt zu beginnen. Denn wie Jesus sagt, wird in den letzten Tagen die Verführung zunehmen:

Matthäus 24,24

> *„Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und große Zeichen und Wunder tun, um, wenn*

> *möglich, auch die Auserwählten zu verführen.“*

Iss nicht alles, nur weil es „geistlich“ aussieht. Wenn etwas zerrissen, fragwürdig oder kompromittiert ist – lass es für die Hunde.

Du bist kein Hund.
Du bist ein Kind Gottes.
Sei heilig. Sei weise. Sei fest gegründet.

2. Mose 22,31

> *„Ihr sollt mir heilige Menschen sein. Darum sollt ihr kein Fleisch essen, das auf dem Felde von wilden Tieren zerrissen ist, sondern sollt es den Hunden vorwerfen.“*

Möge der Herr dich mit geistlicher Unterscheidung und einem tiefen Hunger nach seiner Wahrheit segnen.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP

GROUP....

Share on:
WhatsApp